# trächler vom Wester wald

it der achtseitigen Wochenbeilage Magitriertes Conntagsblatt.

Aufichrift für Drahtnachnichten: nähler Sachenburg. Ternruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets. Dit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Ih Rirchhübel in Sachenburg.

Begugspreis: vierteljährlich 2.40 DR monati. 80 Big. mit Bringerlofin; burch bie Boft 2,25 DR. bezw. 75 Big. ohne Beftellgelb.

Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfalley. Sachenburg, Mittwoch, den 20. Märg 1918.

hie femoneipultene Betitgeile ober beren Raum 20 Big, Die Reflamezeile 60 Bfg

10 Jahra

# riegs= Chronik

Un ber Beftfront geltweilig erhobte Befechts-Mars. Un ber Beitfront gettweing ergobte verteilige.

- Bei Avocourt werben vorstogenbe frangofilche nigen gurudgestoben. - Erfundungsvorfiche beuticher bei Samogneur und bei Besonvaur find erfolgreich. Mars. In Flandern, bei Reins, in der Cham-und an der lothringlichen Front Artilleriefeuer. An gen Front rege Fliegertätigkeit. — 22 seindliche Flug-werden abgeichoffen. — 3m Februar versteren die an den beutichen Fronten 18 Fesselbastone und 188

# Politifde Rundichau. Deutsches Reich.

em Bunbeerat ift ein Entwurf fur bie Befteuerung liegegewinne ber Geleflichaften im vierten Rriegangegangen. Unter Anlehnung in der formalen Ge-ig an bas Gelen vom 16. Juni 1916 fieht ber Entaber aus fieuertechnischen Grunden nur eine Er-Det Gefellicaften vor. Diele follen nach ben Cogen 60 Brogent ibres Mebrgewinnes - alio bie geieglich porgeichriebene Rriegsgewinnfteuerrudlage Beide abführen. Mur unter gemiffen Bedingungen benn die Gewinne nur eine gemiffe bobe erreichen, ibert fich der Gas

in der Deutich-Brifden Gefellichaft fprach aus Unlag nichen Rationalieftes St. Balridstag der Bertreter usmartigen Amtes Birtt. Legationerat b. Stumm die Lage in Irland. Er führte aus, wie England feit ifchen Freibeitsbestrebungen mit beutalen Mitteln bat und auch jest mieber Dagnahmen gur Untertrifft. Bere D. Stumm ichlog: Asquith bet gejagt. Dag Die territorialen Uroberungen, bie in Diefem Rriege gemacht bat, por die Friedens-tommen follten. Benn er das ernft meint, fo ieine Pflicht, dafur su forgen, dag die Friedenswie wohl gegenüber ber Ubermacht gu befürchten s and Lord French gelingt, mit feiner Armee die niel zu erobern und zu befeten. Unterjochen aber lie nicht! Und in diefem Rampf um feine Gelbftung tann bas iriiche Bolf ber Sompathien bes en Deutschen Bolles alle Beit ficher fein

#### 3n. und Mustand.

gitr. 3

brit

rg.

ibdien

rbeite für B

(Stefchal

etten

bietten

adal vertin. 18. Mars. Die Borloge, berreffend den Friedens-machd ag swifchen Deutschland. Ofterreich-Ungarn. Bulgarien 1 sich jet Turfet einerseits und Rustand anderreits sowie den chaftstige, betreffend den Friedensboertrag swifchen Deutsch-res 30 und Finnland, fanden gestern die Justimmung des

fuche Berband Grob Berlin ift Stabtrat Bifched mit Direftor Dr. Steiniger entfielen, gemablt.

unchen, 18. Mars. Die fogtalbemofratifche Interpellation fine con Berlin aus bier eingerichtete Abermachungs-für Berlonen, die für den Brieden werben, wird dabin portet werden, das es fich bei dem Gerücht um eine achoie banbele.

rbeit! venbagen, 18. Mars. Die Selbstandigteitsbe-ng auf ben Mlandeinfeln ift im Bachien begriffen. bereite getroffen.

bothotm, 18. Diare. Die englifch ichmebifchen chafteverbanblungen find ploblich ina Stoden ge- (Babricheinlich, weil die ichmebifchen Reeber ber no oon 400 000 Connen Schifferaum nicht augeftimmt

Berbam, 18 Mars. Rach einer Betersburger Melbung Beinniten Großeustands in Berlin Joffe nus-DIII. Der tuffiden Abordnung füt rie.

## Augland erfennt den Frieden an.

Erostis neue Masnahmen.

Berliu, 18. Dars. tas ruffiche Boltstommiffariat für auswärtige Un Mheiten bat folgenden Funtipruch nach Berlin ge

#### Mufruf!

Bahrend im Often bie Morgenrote bes Friebens bergufbammert, wollen unfere perblenbeten meftlichen Begner bie Sand jum Frieden noch nicht reichen Gie mahnen noch immer, uns mit Baffengewalt gu Boden ringen gu tonnen. Gie merben ertennen muffen, bag bas beutiche Schwert bie alte Scharfe befigt, daß unfer braves beer umpiberfteblich ift Angriff, unerfditterlich in ber Berteibigung, niemals gefchlagen merben tann, Bon neuem auft bas Baterland und forbert die Dittel pon une, die Schlagfertigteit bes Beeres auf der bisherigen ftolgen Bobe gu halten. Wenn alle belfen, Stadt und Land, reich und arm, groß und flein, bann wird auch bie 8. Kriegsanleihe sich murbig ben bisherigen Belbfiegen anreihen, bann wird fie wiebe: um merben an einer echten rechten beutiden Boltsanleibe.

eniffiche Rangren ber Comjets in ber Stadt Dioblan ben Griedensbertrag, den Rufland am 2. Mary b. 3. in Breft. Litowif mit ben Dachten bes Bierbundes abgefchloffen bat, ratifigiert. Gin Aurier mit bem Dofument ift bereits nach Berlin unterwege.

Der Cowjettongreg, ber fiber ben Frieden abstimmen follte, ift banach alio nicht am 12., fonbern erft am 16. Dars sufammengetreten. Bisber maren nur Entichliegungen einzelner ortlicher Sowiets befannt geworben, Die famtlich für den Frieden lauteten. Sie baben jest durch den Ron-greß ibre Beftatigung gefunden.

#### Sefrige Museinanderfreungen.

Rach Berichten ruffifcher Bla it gingen ben Be-ratungen bes großen Blostaner Rongreffes, ber wegen ichlechter Bahnverbindungen um vier Tage verichoben werben unite. Gingefberatungen der Cowiets voraus. Darent nahmen auch die Mitglieder bes Betersburger Bollstommifiariats, ferner Radet und Joffe teil. Profefior Bofromefi, bas Mitglied ber erften Friedensbelegation, hielt wie Rabel eine Betrebe gegen Deutschland, an die fich beftige Aussprachen anichloffen.

#### Trogli Alleinherricher in Betereburg.

Bolfstommiffar Eropfi ift jest, nachdem alle Behorden abgereift find, Alleinberricher in Betersburg. Er bereitet Berteidigung ber Dauptitabt gegen einen etwaigen beutiden Angriff (?) por. Un bie Japaner bat er ein Schreiben gerichtet, in dem er erflart, ihr Eingreifen in Sibirien fei nicht notwendig, da er eine neue Armee bilbe, die ben Deutschen überall Widerstand au leisten fabig

#### Litauen und Weifernigfano.

Bie icon gemelbet, wird in ben nachften Tagen auch eine Abordung ber Litauer in Berlin eintreffen und empfangen merben. Der Bitte ber Beigruffen um anherweitige Geniepung ibrer Grensen fomobl gegen Bolen und die Ufraine, wie gegenüber Grogrugland wird feitens ber Reicheregierung nicht entiprochen merben benn Deutschland bat fich im Frieden von Breit. Litowif . vervflichtet, feinerlei irgendwie geartete fevarafift iche Tendengen oder Agitationen innerhalb der Grenset die Grogrugland verblieben find, au fordern.

### Deutscher Reichstag.

CB, Berlin, 18. Mara. (142. Gigung.) Der Reichstangler uber Breff: Litowft.

Rur den Bertretern der Breffe mar es befannt, bag bente der Reichskandler sprechen werde. Deshalb wiesen die Tribünen nicht die Aberfülle auf, die man sonst an "großen Tagen" bier zu sehen gewohnt ist. Aber Haus und Tribünen sind trozdem start besetzt. Nach der üblichen Einteitung wird das Etatsnotgesetz eingebracht. Nur die Neutroter der feiden seinestenden Partieren der leitung wird das Etaksnotgeses eingebracht. Rur die Bertreter der beiden sozialdemotratischen Barteien geben Erstärungen bierzu ab. Der Führer der Unabhängigen sagt, das seine Fraktion das Geset ablehne, weil sie einer Regierung, die einen Gewaltsrieden im Osten abgeschlossen habe, nichts bewilligen könne. Der Redner der Mehrbeitssozialisten erklärt, das man durch Bewilligung eines Rotgeveres der Regierung weder Bertrauen noch Mistrauen ausspreche, sondern ihr nur bewillige, was sie zur

Beiternibrung der Geleigen unungangim georaume Dann gebt bar Geleg an ben hauptaubidug. Erft bann tonnte bie Beratung bes

Friebensvertrages mit Ruglanb

beginnen. In der Aussprache wird die Beratut. Des deutsch-finntichen Friedensvertrages und der wirtichaf: den Bertrage mit Finnland verbunden. Wie in den veisten früheren Fallen, ergreift auch beute als erfter Reduer der bochfte Beamte des Reiches das Bort.

#### Reichstangler Graf v. Bertling:

Meine herren! Im November vorigen Jahres tonnte ich in einer Situng bes hauptausschusses dem Dause die Mitteilung machen, das die kussiche Regierung an jamtlicht frieglibrende Machte das Ersuchen hat getangen lasen. Ber bandlungen wegen eines Bassenstillstandes und eines all gemeinen Friedens aufgunehmen. Wir und untere Verbandeten find auf den Rorichlag einesgengen und haben Dele beten sind auf den Borichlag eingegangen und baben Dele gierte nach Brest-Litowif abgesandt. Die die dabin mi Rusland verbündeten Mächte find der Einladung nicht gefolgt Der Gang der Berbandlungen ist den Derren bekannt. An 3. Mars ist in Brest-Litowif der Friede unterzeichnet worden

# 2im 16. b. Mite. ift in Mostau bon ber guftanbigen Berfammlung ber Friede ratifigiert

Berjammlung der Friede ratifiziert
morden. (Beifall.) Ich habe nicht die Absicht, mich mit de Beurteilung auseinanderznsehen, die der Friedensvertrag mi Rusland dei den seindlichen Mächten gesunden dat. Bo di Deuchelei zur zweiten Natur geworden ist (Sehr richtig), wi die Unwahrbattisseit sich dis zur Brutalität gesteigert da (lebb. Sehr richtig), wo man in demielben Augendiich, da mat sich ansichicht, die drückende Dand uns einen neutralei Staat zu legen, zu sagen wagt, daß die selbit versolgte Bolitis die der vollen Selbitiosigkeit sei; di schellert seher Bertuch verständiger Auseinanderzehung und sachlicher Widerlegung. (Sehr richtig!) Und wenn eine De peiche aus Wasibington dem in Mostan versammelten Kongrel die Sompathie der Bereinigten Staaten in dem Momen gl ist auslprechen zu sollen, wo, wie es dort beist, die der Wacht sich eingedräust hat, um den Kannst sür die de Be Macht sich eingedräugt bat, um den Kannei für die Gresoeit um den Erfolg zu bringen iGelöchter. — Ruruse de den U. Sog.: Finnland! Ruse rechts: Rube! Sind dai Deutiche? Rut d. d. Sos.: Ja. Deutiche! Medlendurg Afzuruse rechts. Bisepräsident Dr. Paasiche: Ich ditte der libg Saaie folde Bmifdenrufe gu unterlaffen, Die aufreigenl mirten muffen), fo lege ich bas su allem andern.

# Dentichland liegt es fern, fich in Die berechtigten Be ftrebungen Ruftlands einzumifchen.

Wir wunschen nichts mehr als das dem schwergeprufter Lande baid geordnete staatliche Berbuttniffe wiedergegeber fein mochten, und wir beflagen es ichmerzlich, daß das nod in weite Ferne gerückt zu fein scheint und das wiederum ent sestliche Bustande dort eingerissen sind. Ich wende mich nur ah dem Ihnen vorgelegten Bertrag. Die Gie beim erstet Blist gesehen haben, enthält der

#### Bertrag feinerlei entehrenbe Bebingungen

für Rusland, feine drudenden Kontributionen, feine gewattfame Aneignung rusiischen Gebietes. Wenn Randstaaten aus bei rusiischen Stantsoberhobeit ausscheiden, so entspricht das den eigenen von Rusland anerkannten Willen dieser Staaten Wir hossen und wünschen, das diese Völker unter dem Schuss des mächtigen Deutschen Reiches sich selbst diesenige Genat geben mögen, die ihrer kulturellen Entwicklung, ihrer Sinnes aut und ihren Berbältnissen entspricht. Am weitelten ist

#### Die Entwicklung in Anrhand

vorangeschritten. Bie befannt, ist vor einigen Tagen bier ein Deputation eingetroffen, die der furlandische Landesrat als die anerkannte Bertretung Kurlands hierber entiandt bat. Sie bat den Auftrag, die Gelbständigkeit und Unabhängigkeit Kurlands, die Losidiung von den bisberiger kingistert Auriands, die Obsielling von den discheiter kingisten Berhältnissen zum Ausdruck zu bringen und der Bunich sundaugeben, in eine enge wirtichastliche, militärisch, und politische Beziehung zu Deutschland zu treten. Ir der Antwort, die ich im Auftrage des Kaisers, des völker rechtlichen Bertreters des Deutschen Reiches, zu geden batte tonnte ich mit Freuden die Anerkennung Kurlands als eines unabhängigen Landes aussprechen und Kurland bierzt beglückwünschen. Die endgültige Entscheidung über die zu-tünstige Gestaltung des Berhältnisses zu Deutschland muste ich mit aber porbehalten, dis die dortigen Verhältnisse ich meiler fonfolibiert und famtliche suftanbigen Baftoren oeiprochen haben murben.

#### 28as Litauen betrifft,

so ist dort befanntlich ichon im vorigen Jahre vom Landes rat ein Beschlus gesaßt worden, der gleichfalls eine enge mititarische, wirtichaftliche und politische Angliederung an Deutschland anstredt. Ich erwarte in den allernächsten Tagen das Erscheinen einer litauischen Deputation, die uns diesen Beschluß im Austrage des Landesrates neuerdings zur Kenntnis deingen wird, worauf die Anerkennung Litauens als eines unabbängigen Staatswesens erfolgen kann. Das Weitere mus



Es brauft ein Ruf wie Donnerhall

durch alle deutschen Lande! Bon beute an gibt es nur einen Billen, eine Pflicht:

Rriegsanleibe zeichnen!

vann in Rube abgewartet werben, wie fich bort bie Berbaft-niffe weiter entwideln. Etwas anders liegen die Dinge in Eftland und Libland.

Wie die Serren wissen, besinden sich diese Lander öftlich der im Griedensvertrage vereinbarten Galite. Aber nach Arritel i des Friedensvertrages bleiden diese Lander so lange von deutscher Militarmacht beiett, dis die Sicherung selbstandiger Einrichtungen gewährleistet und die staatliche Ordnung bergestellt ist. Dann wird auch für diese Länder der Augendlich gefommen sein, sich um ihre politische Renorientierung au bermitten Russen. mühen. Auch diesen Ländern gegenübes wünschen wir, in ein nachbarliches freundschaftliches Berhältnis zu kommen, aber so, dos auch ein freundschaftliches Berhältnis mit Rusland nicht nusgeschlossen ist. Run noch

ein furges Wort über Bolen,

was im Friedensvertrag nicht ausdrücklich erwähnt ist. Be-lanntlich in durch die Proflamation der beiden Katen vom Rovember 1916 diesem Lande die Selbständigkeit vor aller Beit gurückgegeben. Aus dieser Intinche folgt. daß auch die Berhandlungen über die Setgandlungen uber die Gemeinsame Berhandlung einerseits swischen Dentschland und Osterreich-Ungarn anderseits mit Volen zu Ende geführt werden können Inswischen sind ja auch Anregungen aus politischen Kreisen Bosens an die Regierung und auch an di Mitglieder dieses Daufes gesangt: Anregungen sür eine Gestaltung des zufünftigen Berhältnisses zu uns. Wir werden gern prüsen ab und inwiemeit sich diese Auregungen mit der gern prüfen, ob und inwieweit sich diese Anregungen mit der Zielen decken, welche die beiben verdündeten Mächte verfolgen dem Ziele, in dem neugeichaffenen Bolen einen friedlichen freundschaftlichen Rachbar für alle Zufunft berzusiellen. Alles weitere wird Ihnen der Unterstaatsseftretär des Auswärtiger Amis Erzellenz v. d. Bussiche mitteilen.

3ch fomme meinerfeits jum Schlus. Wenn Sie, wie id nicht sweifte, ben vorgelegten Berträgen Ihre Genehmigung geben, wenn bann, wie wir hoffen, bald auch

ber Friede mit Rumanien

sum Abschluß bereit sein wird, dann ist das zur Tatsache geworden, was ich am 24. Februar als in Aussicht stehend versünden durste, dann ist der Friede auf unserer ganzer Ottfront bergestellt. (Bravo!) Aber, meine Berren, wir dürser uns keiner Täuschung dingeben: der Weltstriede ist noch nicht da. Roch zeigt sich leider in den Staaten der Entente nicht die geringste Reigung, von dem furchtbaren Kriegshandwert abzusteben. Roch immer zeigt sich der Wille, den Krieg die auße außerste sortzuseben, die zu unserer Bernichtung. Wir werden dadurch den Mult nicht verslieren (Bravo!), wir sind aus ales gesaßt, wir sind bereit, noch ichwerere Ovier zu bringen. (Bravo!) Gott, der uns dishber geholsen dat, wird uns auch weiter belsen. Wir vertrauen auf unsere gerechte Sache, auf unser unvergleichliches Deet, seine berrlichen Führer, seine beldenmüttigen Kämpter. Wir vertrauen auf unser tapferes, standbastes Bolf. Die Beraantwortung aber — das wiederhole ich — für all das Ilubvergiehen wird auf die Häupler derer sallen, die in frivolster Berinostlieft der Stimme des Friedens nicht Gehör geben. (Stürmische Zustimmung bei der Rehrbeit. Bischen bei den U. Soz. Erneuter lebhaster Beisal.)

Unterstaatssekretär e. B. Busiche geht auf Einzelheiten der der den gest den Gerindenstelleiten der Steinensperkräge ein. Bei dem Rertrag in Presse Litzwisse sum Abichluft bereit fein wird, bann ift bas gur Tatfache

Unterstaatsiefretar b. b. Budiche geht auf Einzelhelten ber Friedensvertrage ein. Bei dem Bertrag in Breft-Litowif bat es sich gezeigt, das Trobli nicht ben Friedensichlus, tonbern die Revolutionierung Deutschlands wollte. So musten wir ichliefilich ichariere Tone anichlagen und unser militarisches Borgeben in Nordrusland bat denn auch den Erfolg gehabt, den wir erwarteten. Der Bertrag mit Finnland ift gang nitchtern, auch bier entipricht uniere Einmischung nur dem

Bunich des Landes.

Die Redner ber Parteien.

Abg. Febrenbach (Str.) erklärt, daß er sich dem Reichsfanzier vollinhaltlich anichließe und fährt dann fort: Bir beantragen die Berweisung beider Berträge an den Daupt au sichus Den Bertrag mit Finnland begrüßen wir gans besonders. Wenn deutsche Truppen dort für Ordnung iorgen müssen, io sit das keine Einmischung in innerpolitische Verhältnisse; uns ist es gleichgültig, welche von den beiden sohr gleich starken Barteien in Finnland berricht; die Bargerlichen ober die Sozialisten. Es bandelt sich nur um die Aussichreitungen der Die Gogialiften. Es banbelt fich nur um Die Musichreitungen ber bolicherviftiichen Banden, Die die friedliche Ordnung ber Dinge im Lande unmöglich machten. Wit batten es gern gefeben, wenn Schweben fich ber Aufgabe unterzogen batte, die Ordnung berzultellen; da die Schweben es ablebnten, durfen fie und ieht nicht schmabem (Lebhafte Zuftimmung.) Kurlund ift, wir wissen, nur an einem Zebntel von Deutschen bewohnt. Die

Eilfärungen, die die Abordnung des Landestats in Beilin abgegeben dat, beitätigen und, daß wir mit unseren Entschlissen das Richtige getropen und mit ihnen dis auf weiteres aufrieden Jein können. Die Legende, als ob der Landestat aldt die berufene Beriretung des furländischen Landes und Bolfes sei, weisen wir surück. Die beutige Erklärung des Reichskanglers war, wenn ich sie richtig verstanden dade, noch ein wenig bestimmter, als die Antwort, die er der Abordnung gegeben. Auch das begrüßen wir. Die Bestung der Alandsinseln entspringt nur Etappensweden. Eitland und Livland sind nach dem Friedensvertrag noch Bestandtelle des russischen Kesiches. Wenn sie sich auf Grund des gerade von der russischen Revolution selbst verklünderen Selbstbestimmungsrechts lostöden und su selbstandigen Staatswesen umbilden voollen, so tann das nur unsere ledbatten Sompathien sinden, die Bolen müssen sied damit absinden, das das Deutige Reich in seinem Bestand unversehrt bleidt. Bolnische Annerionen gibt es natürlich erst recht nicht. Bet all den Randstaaten wird das wirschaftliche Bedürinis enger oneinander schließen. (Lebb. Bestall.)

Abg. Dr. David (Sod.): Wir simmmen der Aberweitung der Reutinge an den Aussichus zu, siehen aber dem Friedenssichlus mit gemischen Gesphlen gegenüber. Luch wir begrüßen, das nan im Osten wentgliens der Kampf eingestellt ist. Int der andern Seite bedauern wir das Versahren, wie diese Kuiden ein Gewaltfrieden. (Lebb. Institut mund bei den Gewaltfrieden. Lebb. Institut mund bei der Gewaltfrieden. Lebb. Institut mund bei den Gewaltfrieden. Lebb. Institut mund bei den Gewaltfrieden. Lebb. Institut wir der siche han die Gewaltfrieden. Lebb. Institut mund bei den Gewaltfrieden. Lebb. Institut wer nicht nur diesen Gegeben, wie damals Breuden in Tillit. Aber nicht nur die

Die unterlegene Bartet hat nur voll Ingrimm ihre Auftimung gegeben, wie damais Breuben in Tilfit. Aber nicht nur die Ruffen baben in Brest-Litowif fapitulieren muffen: der Frieden bebeutet auch eine Kapitulation unierer Diplomaten por den Bertretern des rein militärischen Nachtgedantens. over den Bertretern des rein militarischen Machtgedankend (Lebhafte Zustimmung dei den Sozialdemokraten.) Uniere Dielomaten daben ihre Aufgade gründlich verkellt. Redner geht aussührlich auf die Berträge ein. Die Eholmer Frage will man augendlicklich in Wien reparieren. Das degrüßen wit. Inswischen droht die Militärvartei bereits mit einer anderen Lösung. Im Diten foll Bolen abgekovself, im Westen auf Kosten der Bolen ein Gebiet, das vom Narew. Weichiel, Warthe und dem Kohlenbeden von Dombrowo umsichiossen wird, abgetrennt werden und an Deutschland fallen folioffen wird, abgetrennt werden und an Deutschland fallen. Solche "militarische Sicherung" ware das Gegentell einer Sicherung und ein Svott auf einen wirsitchen Berständigungs.

Albg, Krenmann (Bp.). Daß es dem deutschen Votr ge-lungen ist, den Ansang des Friedens berbeitzusühren, dürfen wir unter die größten Aftiva der Gegenwart buchen. Auch unsern Berbündeten müssen wir danken. In diesem weltgeschichtlichen Kampse ist die urkonservative Macht des Korismus wisomwengehrachen Bielleicht märe sufammengebrochen. bes Barismus susammengebrochen. Bielleicht ware ber Friede leichtere zu erzielen gewesen, wenn wir von Dause aus in Breft Litowst Bertreter gehabt batten, die den Gedankengängen des radikalen Sostalismus mehr Berständnis entgegengebracht hätten, (Deiterkeit.) — Wenn ein Weltreich wie Rusland susammendreche, entstehe ein hohler Raum, in den man alles Mögliche dinelnpade: die Palkan, die Dangus und die Pardanellentrage die gemenische Bielleicht mare ein hohler Raum, in den man alles Mögliche dinelnpade: die Baltan, die Donaus und die Dardanellenirage, die armenische, die versische, die afghanische Frage, China. Javan — alles sei in Bewegung geraten. Bei solchen weltgeschichtlichen Borgängen fönne man nicht einsach das Wort Annexion, das etwa so viel bedeute wie im Brivatseben "Roub", anwenden. Was in solchem Augendisch nicht deutsch set, brauche keineswegs russisch zu heißen, sondern eher englisch oder amerikanisch. Im einzelnen ist manches auszuiehen. Mit Finnland baben wir keinen Bündnisvertrag. Wenn wir einen hätten, dann wäre es kein Bündnisvertrag mit einer bestimmten Regierungs. wir keinen Bundnisvertrag. Wenn wir einen hatten, dann ware es kein Bündnisvertrag mit einer bestimmten Regierungsform und einer bestimmten Varrei. Wir haben weder die Besignis, noch den Wunich, in Finnland Vollzei zu spielen. In Gilland und Livland wird man abwarten müllen. Was Kurland betrifft, so sollten wir nicht vergessen, das es dort nicht nur Deutsche, sondern auch Feinde gibt. Der Beschluß, dem Kaiser die Serzogskrone anzubieten, ist von 20 Mitgliedern des Landesrates gesast worden. Der Regierungsform sehlt einstweilen noch iede Unterlage. Man Regierungsform fehlt einstweilen noch jede Unterlage.

barf den Turm nicht mit der Spihe zu bauen anfangen. Litauen endlich darf ebensowenig wie Kurland Aufmarschge-lände für uns werden, sondern man muß Kurlandern und Litauern das Recht auf die eigene Bildung, auch auf die eigene Staatsbildung gewähren. (Lebhaster Beisall) Um 1/27 Uhr wird die Debatte abgebrochen. Weiters beratung: Dienstag 11 Uhr.

Dolland unterwirft fich.

Daag. 18. Mars. In einer ftart hefuchten Ciunna bei Rmeiten Bammer eine Erkideung über den Stand der bolländlichen Bethe lungen mit der Entente und Amerika ab. Der Minkler klärte. es beständen ernitbaste Schwierigkeiten und Gregen eine Bewistigung der Forderungen; unmöglich derwa ohne weiteres einwilligen und sich den Band der Entente sügen. Anderseits würde die Ablednung solorrige Stillegung der zu verschissenden Borräte beden holland babe sich an die Nittelmächte, vor allem an Den land, gewandt, mit der Frage, ob die Möglichfeit beindaß Deutschland ihm innerhalb sweier Monate 10000 To Getreide liefere. Deutschland habe sich dazu außerstandsführt. Demunfolge habe das Ministerium seht sich mit Horderungen der Alliserten einverstanden erklärt, doch dieses Einverständenis vorläusig mit die zum 15. Avril. dings seien ergänzende Bestimmungen getrossen worden bleiben; 2 müsse den holländlichen Schäffen genig Munsertohle zur Bersügung gestellt werden; 8. dürsten bolländischen Schäffe keine Truppen und fein Keiegsmat in die Gesabrzone bringen; 4. mässen die bolländin der gab in Begempart quet Minifter ber Mimifter Des

in die Gefahrzone bringen; 4. magten Die bollant Schiffe entwaffnet werben; 5. mabte die Befahung ber felbit befrimmen, ob fie in die Gefahrzone fahren wolle 6. maßten envo verlorengebenbe Schiffe unmit

nuch Griebensichlus eriebt merben. Burich. 18. Didig. Die "Dalin Mail" berichtet, gleiche Mahnahmen, wie fig Die Gutente gegen De beibion, auch gegen alle anderen neutralen Etaaten b

Rotterdam, 18 Mars. Briffident Billion bat in Balbir ben bollandichen Gejandten ernofangen, ber auf eine rung bes Entichlieffes ber alliterten Regierungen geger Polland andraig. Der Brafident weigerte fich feboch, Dalrung zu andern, bu Polland fich erfichtlich in einer In-

lage befinde, in Die es burch Deutschland (1) verjest jet

Deutsche Lufffiege im Februar,

Lebhafter Urtillerietampf im Beften. Ditteilungen bes Botffichen Telegraphen.Bure

(Grofiee Bauptquartier, 18. Dil Beitlicher Rriegeschauplan.

heeresgruppe Kroupring Rabprecht.

In Blandern nordlich von Armentieres fowie in bindung mit englifden Borftoffen ju beiben Ceitch fteigert. Un ber fibrigen Front blieb fie in ma

heeresgruppen Teutider Kronbring und b. Gall Swiften Cife und Miene, nordlich von Reime in einzeinen Abichnitten in ber Champagne lebte bad Litil feiter auf; in großerer Starte bielt es tagouber auf b Maggujern an.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Un ber lothringh Front und in den mittleren Bogefen geitweilig Cans tiers 1 ber Artillerien.

An der ganzen Front sehr rege Fliegerläte Französische Flieger warfen Bomben auf die als b deutlich erkennbaren Lazarettanlagen von Le Thou Wir ichoffen gestern 22 feinbliche Flugzeuge und 2 F ballone ab. Leutnant Kroll errang feinen 21. Luftfig

Sm Gebruar beträgt ber Berluft ber feindlichen ftreitfrafte an ben beutichen Fronten 18 Feffeiballone 138 Fluggenge, bon benen 59 binter anferen Linien übrigen jenfeite der gegnerifchen Stellungen ertennba geftürgt find. Wir haben im Rampf 61 ginggenge 3 Beffelballone berloren. Often.

Un ber Gubufraine murbe Ritolajem befest. Bon ben anderen Kriegsichamplagen nichts Reuel Der Erfte Generalquartiermeifter Budendon

Bewalfmagnahmen gegen bolland. Die Regierung ber Bereinigten Staaten verbit alle nieberlanbifden Schiffe, in ameritanischen Bunterfoble" einaunehmen. Die ameritanischen

### Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von G. Marlitt.

Rachbrud verboten.

"Ach, Großmama, das geht ja nicht, und wenn er zehnmal Bavas Schwager ift!" entgegnete die Kleine unwirsch und mit allen Zeichen der Ungeduld die dunkle Lodenwucht aus dem Gesicht schüttelnd. "Birk-liche Onkels muffen alt fein! Ich weiß aber noch gang gut, wie herbert mit Ziegenboden gesahren ift und mit Ballen und Steinen die Genfter eingeworfen bat. Und vom Doftor war ihm bas Dbft berboten, und er hat doch immer gange Sande voll Bflaumen beimlich aus ber Tafche gegeffen - ja wohl, das weiß ich noch sehr gut! — Und sest ift er sa auch weiter nichts als ein Schulfuchs, der noch mit den Büchern unter dem Arme geht. — Brr. Hand! Wollt ihr warten!" schallt sie auf das ungeduldige Gespann und faßte die Zügel

Bet ber febr laut gesprochenen rudhaltlofen Gritit aus findlichem Munde war ber junge Mann buntelrot geworden. Er lachelte gezwungen. "Du Rafetveis, dir sehlt die Rutel" preste er zwischen den gahnen berbor, mahrend sein scheuberlegener Blid das gegen-überliegende Padhaus streifte.

Die ein wenig schief hangende außere Solzgalerie, die im oberen Stod vor den Schiebefenstern bieses alten Hauses hinlief, war laubenartig von Blattgeflecht übersponnen; nur da und bort ließ es Raum für Luft und Licht, indem es einen Rundbogen wölbte. Und in einer folden grünen Rische blinkte es wie mattes Gold, und mandymal hob fich eine garte, weiße Sand hinter der Brüstung, um wie träumerisch über das lodere Goldhaar hinzustreichen, oder sich hinein zu vergraben. . . In diesem Augenblid aber blieb drüben alses still und unbeweglich.

Die Frau Amteratin war die einzige, die das

berftoblene Sinuberbliden des Sohnes bemerkt batte. Sie fagte fein Bort, aber ihre Stirn jog fich finfter gufammen, mabrend fie bem Badhaus gefliffentlich

ben Riiden wandte. "Liebste Cophie, mein Cohn hat recht - Gretden wird von Tag ju Tag unmanierlicher!" fagte sie borbar gereigt ju Tante Sophie. "Ich tue mein mogningtes, aver was buft bas aues, wenn bier unten

fiber ibre Ungezogenheit gelacht wird?"
"Sartes Solz, Frau Amteratin! Daran lagt fich freilich ichwer ichnigeln", entgegnete Tante Copfie mit einem humcroollen Lacheln. "Ueber wirkliche Unge-zogenheiten lache ich nie — ba feien Sie gang ruhig! Aber damit macht mir unfere Gretel das Leben auch gar nicht sauer ... Mit den Aniasen und Reserenzen mag's freilich schwer halten — das glaub' ich Ihnen gerne. Im sehr nur immer darauf, daß dem Wildsang teine imme Saufrheiteliebe vervielbt, daß das Kind nicht beucheln und fdmeicheln und icone Dinge jagen lernt, an bie es felbit nicht glaubt."

Babrendbessen brachte die fleine Margarete, die bei dem Wert "Rute" emport aufgefahren war, als fühle sie bereits den Schlag, mit Barbes hilfe das Gefabrt unter Dach und Fach, und Reinhold zeigte dem jugenolichen Ontel seine Schreibübungen auf der Schie-

fertafel. "In der Gretel stedt ein Ueberschuß von Kraft, ber will sich austoben!" fube Tante Sophie fort. Wollte Gott, unser filles, blaffes Jungelchen da" fie zeigte verftoblen nach bem Rleinen, und ihr Blid verdunkelte fich - "batte ein- ant bavon!"

"leber fogenannte Rraftmenichen habe ich meine eigene Anficht, Liebste!" entgegnete die Frau Amtsratin achfelzuckend. "Mir geht die distinguierte Ruhe über illes! — Nein, Gott sei Dank, unfer Junge ist innerlich zanz gefund! Der Doktor beteuert es, und ich zweiste nicht, bag Reinhold fpater einmal feinem Bapa an Araft und Gewandtheit nichts nachgeben wird!"

Diefe Behanptung ericien fehrogenagt, wenn man bas fümmerliche Menichenpflangegen am Gartentische nit dem Mann verglich, ber in diefem Augenblid in ben Dof ritt.

herr Lamprecht war ein auffallend ichoner Mann, tannenichlant und dunkelbarig, von Geuer und Barde

zügleich in Haltung und Bewegungen.
"Baha, da bin ich! Bolle zehn Minuten früher
als du! Ja, die Bode lausen anders als dein Luziser, die lausen ganz samos!" triumphierte Margarete, die bei dem Getrappel der Pierdehuse auf dem hallenden Torwegbflafter aus ber Stalltur gefprungen fam.

Das Beraufch bes aufgeftegenen Torflügels brunten bradite auch Bewegung in bas grune Berfted ber Dolg-

galerie, das gerabe über der Einfahrt tag olonde Ropf fubr empor. - Bielleicht wirden Gran ber überhangenden Blatter und Die altered Sauswand dabinter jur befonderen Folie und in die Maiblumenfrifche des jungen Gefichts doppelt dend hervortreten; auf jeden Gall aber mar bas chen im hellen Commerfleide eine Geftalt, die aller Blide auf fich gieben mußte.

Sie bog fich, voller Reugierde, wie es aus dem Blattereundboden; dabei fielen zwei Glechten vorniber und bingen jenjeits des Gelas fang herab, fo daß der Zugwind die blauen bifchleifen an ihren Enden bin und her weben mi

Und auf der Welanderbruftung mochten Bu tiegen; bet der hastigen Bewegung, mit der das den den krm aufflütte, slogen ein paar schöne kerab und sielen vor den Hufen des Pferdel das Pflaster nieder. — Das Tier scheute; abet Reiter klopste ihm beruhigend den Hals und ritt in Hof berein. Mit einem seltsam starren Blid, der berechts noch links zu sehen schien, zog er beim Rittommen den hut: er war achtlos über die Blitbingeritten und hatte nicht einmal emporgeblidt bem offenen Bange, von wober die Duftenden Gu friede gefommen.

perr Lamprecht mar ein ftolger Mann, und Frau Amteratin begriff volltommen, daß er ben wohnern des hinterhauses wenig Beachtung i

Seine Ueine Tochter bagegen ichien ander benten. Sie lief bis zum Padhaus und hob Blumen auf. "Sie binden wohl einen Krang. d lein Leng?" rief sie nach dem Gange hinauf. paar Rofen find heruntergefallen - foll ich fie ?

gumerfen, oder hinaufbringen? Ja?" Reine Antwort erfolgte. Das junge Dabchen berichwunden; es mochte fich, erichroden über bas 3 ichenende Tier, in das Innere des Saufes gefil

baben.

herr Camprecht flieg indeffen vom Bjerbe war nabe genug, um ju horen, wie feine Schwie mutter mit migbilligenbem Erftaunen ju Tante fagte: "Bie fommt benn Gretchen gu ber Infin mit ben Leuten ba bruben""

Fortfegung fall

BB U d Die aber

onners bem Bertp

md bei

nit Raff

staat

den C

et Röt

hrer Br

Bet

part perfici moffer Begen Beid a habe Bermen

Die 2000 Bart 1 Buli unnt c 3anı Die md in 000 9

inster

elcher aus

Bruppe m Jai bjung ur je olung mit de mp -31 diaga nit an Die

bs Rei oi di iid sal i ber Hart ! digun moern mng i terloite

mert 3 tatt b 100 M tilgun othern Die St

at Iti molge

# Achte Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Beftreitung der durch den Rrieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverichreibungen des Reichs und

11/2% Reichefchatanweifungen hiermit gur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverichreibungen früheftens jum 1. Oftober 1924 fundigen und fann daher auch ihren Bing: if vorher nicht herabseten. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Binsfuges beabfichtigen, fo muß die Schuldverichreibungen fundigen und den Inhabern die Rudgahlung zum vollen Rennwert anbieten. Das Gleiche gilt ud hinfichtlich der fruheren Unleihen. Die Inhaber tonnen über die Schuldverichreibungen und Schatzanweifungen wie aber jedes andere Bertpapier jederzeit (rurd Bertauf, Berpfandung ufw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverichreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entiprechende Anwendung.

# Bedingungen.

1. Annahmestellen.

ten bi

Bafbin

at jet

uar.

Bute

s. William

ie in

Zeitif

rielfan

Buftfie,

lichen t

Linien

tennba

Reuel.

hen 4

den

Hersb

und

phelt

zwei i

uen 1

en m

n 980

Das

one !

ferdel

aber

ritt in

der in N

eblidt

en Gu

n, und

ng fc

ang. auf.

fie 3

ädchen

dat 31

jerbe.

Beidnungsftelle ift bie Reichsbant. Beichumgen merben

von Montag: den 18. März bis lonnerstag, den 18. April 1918, mittags 1 Uhr d bem Rontor ber Reichshauptbant für . Wall mit Roffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnun- Binfung und Hustofung teil. mo un on fonnen auch burch Bermittlung ber Breukischen beine Staatsbant (Ronigl. Seehandlung), ber Breugiauf beiden Central-Benoffenichaft taffe in Berlin, ber Roniglichen Sauptbant in Rurn berg und Betrage (110 %, 115% ober 120%). Buringegabit. bring bret Zweiganftalten fowie fantlicher Banten, Bana Editatiere und ihret Gilialen, famtlicher öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbande, jeber Lebens. für bie 5% Reichsanleihe, wenn Stude vergerlati verficherung sgefellichaft, jeder Rreditge-als noffenschaft und jeder Boftanstalt erfolgen. Thom Begen der Postgeichnungen siehe Biffer 7.

Beidnungsicheine find bei allen vorgenannten Stellen u haben. Die Beidinungen tonnen aber auch ohne Bermenbung von Beichnungefcheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Zinfenlauf

Die Schuldverschreibungen find in Stilden u 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Rart mit Zinsscheinen, jahlbar am 2. Januar und Buli jebes Jahres, ausgefertigt. Der Binfenlauf beendor 2, Januar 1919 fällig.

> mb in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000 und bafür porgefebenen Raum auf ber Borberfeite bes Beich 1000 Mart mit bem gleichen Binfenlauf und ben gleichen nungsicheines anzugeben. Werben berartige Blinfche Insterminen wie bie Schulbverichreibungen ausgefertigt. Belder Gruppe bie einzelne Schatanweisung angehört,

aus ihrem Text erfichtlich.

3. Einlöfung der Schahanweifungen.

Die Schatanweifungen merben gur Ginlöfung in Bruppen im Januar und Juli jebes Jahres, erftmals un Januar 1919, ausgeloft und an bem auf bie Husbjung folgenden 1. Juli ober 2. Januar mit 110 Dart für je 100 Mart Rennwert gurudgezahlt. Die Musblung geschieht nach bem gleichen Blan und gleichzeitig mit ben Schatanmeifungen ber fechften Rriegsanleibe. nach biefem Bian auf Die Austofungen im Jamuar mb Buli 1918 entfallende Bahl von Gruppen ber neuen Schaganmeisungen wird jedoch erft im Januar 1919

mit ausgeloft. Die nicht ausgeloften Schaganweisungen find feitens 8 Reichs bis jum 1. Juli 1927 unfundbar. Früheftens Diefen Beitpuntt ift bas Reich berechtigt, fie gut lidgablung jum Rennwert gu fundigen, jedoch bürfen Inhaber alebann ftatt ber Barriidgablung 4%,ige, ber ferneren Auslofung mit 115 Mart für je 100 art Rennwert riidzahlbare, im fibrigen ben gleichen Maungebedingungen unterliegende Schatanmeifungen otbern. Früheftens 10 Jahre nach ber erften Rindiung ift bas Reich wieder berechtigt, die bann noch unberloften Schatzanweisungen zur Rudzahlung zunt Nenn-wert zu kundigen, jedoch dürfen alsbann die Inhaber batt ber Barzahlung 31/20/6ige mit 120 Mart für je 00 Mart Rennwert rudgablbare, im übrigen ben gleichen allgungsbedingungen unterliegende Schatanweifungen

Bur die Berginfung ber Schaganweifungen und ihre Difgung burch Anelofung werden - von ber verftarften folgen, bei ber bieBeichnung angemelbet wordenift. Mustofung im erften Austojungstermin (ogl. Mbf. 1) abgefeben - jahrlich 5 %, vom Hennwert ihres uriprlings lichen Betrages aufgewendet. Die erfparten Binfen von ben ausgeloften Schahanmeifungen merben gur Gintofung mitoerwendet. Die auf Grund ber Rundigungen bom ma Bertpapiere in Berlin (Boftichedtonto Berlin Dr. 99) Reiche junt Rennwert gurudgegablten Schatanweifungen mb bei allen 8 meiganftalten ber Reichsbant nehmen für Rechnung Des Reichs meiterbin an der Ber-

> Um 1. Juli 1967 merben die bis babin etwa nicht ausgeloften Schatganweifungen mit bem alebann für die Rudjahlung ber ausgeloften Schakanmeifungen maggebenden

> > 4. Zeichnungspreis.

Der Beichnungspreis beträgt: langt merben . . . " 5%, Reichsanleibe, wenn Gintragung in das Reichsichuldbuch mit

Sperre bis gum 15. April 1919 

5. Zuteilung. Stückelung.

üblichen Studginfen.

Die Buteilung findet tunlichft bald nach bem Beidynungefchluß ftatt. Die bis gur Buteilung ichon bezahlten annt am 1. Juli 1918, der erfte Binsichein ift am Betrage gelten als voll zugeteilt. Im librigen enischeidet bie Zeichnungsftelle fiber die Höche der Zuteilung. BeDie Schatzanweisungen find in Gruppen eingeteilt sondere Wlinsche wegen der Stückelnung find in dem nicht jum Ausbrud gebracht, jo mird bie Studelung von den Bermittlungsstellen nach ihrem Ermeffen pot-genommen. Späteren Unträgen auf Abanderung ber Stildelung tann nicht ftattgegeben merben.

Bu allen Schakanweisunger sowohl wie zu den Stüden der Reichsanleihe von 1000 Mart und mehr werben auf Antrag vom Reichsbant-Direktorium ausgestellte Zwischenschen ausgegeben, über deren Untausch in endgültige Stüde das Ersorderliche spater öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stüde unter 1000 Mark, zu benen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit mögelicher Beschleunigung sertiggestellt, und voraudssichtlich im September

b. 3. ausgegeben werden. Bunichen Zeichner von Stüden ber 5%. Reichsunleibe unter 1000 Mart ihre bereits bezah'ten, aber noch nicht gelieferten fleinen Stüde bei einer Darlehnstaffe bes Reichs zu beleiben, jo tonnen fie die Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zweds Berpfandung bei ber Darlehnstaffe beantragen; Die Antrage find an Die Stelle zu richten, bei ber Die Beichnung erfolgt ift. Diefe Bwifchenscheine werden nicht an Die Beichner und Bermittlungsftellen ausgehandigt, fondern von ber Reichsbant unmittelbar ber Darlebnstaffe übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Beidner tonnen Die gezeichneten Betrage vom 28. Marg b. 3. an voll bezahlen. Die Berginfung etwa alten Unleihen Studginfen für 1/2 Jahr vergutet erhalten. ichon por biefem Tage begahlter Betrage erfolgt gleichfalls erft vom 28. Marg ab.

Die Beichner find verpflichtet ; 30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 27. April b. 3. " 24. Mai " " 20°

18 Suli " ju bezahlen. Frühere Teilzahlungen find gulaffig, jedoch nur in runden durch 100 teitbaren Betragen bes Rennworbenen Teilbetrage menigftens 100 Mart ergibt.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle gu er-

Die am 1. August b. J. jur Rudgahlung fälligen Mart 80 000 000 4% Deutsche Reich & fcha han-meisungen von 1914 Serie I werben bei ber Begleichung jugeteilter Kriegsanleihe jum Rennwert unter Abgug ber Studginfen vom Bahlungstage, früheftens aber som 28. Marg ab, bis jum 31. Juli - in Bablung genommen. Die gu ben Stiiden ge-horenden Binsicheine verbleiben ben Zeichnern.

Die im Laufe befindlichen unperginslichen Schapscheine bes Reichs werden - unter Abjug von Distont vom Bahlungstage, frubeftens vom 28 Mars ab, bis jum Tage ihrer Fälligfeit - in gablung genommen.

7. Polizeichnungen.

Die Boftanftalten nehmen nur Beidnungen auf bie 5% Reichsanleihe entgegen. Muf Dieje Beichnungen tann bie Bollgablung am 28. Mars, fie muß aber fpateftens am 27. Upril geleiftet merben. Auf bis gum 28. Mars geleiftete Bollgablungen werben Binfen für 92 Tage, auf alle anberen Bollgablungen bis jum 27. April, auch menn fie por biefem Tage geleiftet merben, Binfen für 63 Tage vergütet.

Den Beichnern neuer 4.1/2 %. Schahanweisungen ift es geftattet, baneben Schuldverichreibungen ber fruberen Griegeanleiben und Schatganmeifungen ber I., II., IV. und V. Eriegsanleihe in neue 41/20/0 Schaganweifungen umgutaufden, jedoch fann jeder Beidner bochftens boppelt jo viel alte Anleihen (nach bem Rennwert) jum Umtaufch anmelben, wie er neue Schaganweisungen gezeichnet bat. Die Umtaufchantrage find innerhalb ber Beidmungefrift bei berjenigen Beichnungs- ober Bermittlungeftelle, bei ber bie Schattanmeisungen gezeichnet worben find, gu ftellen. Die alten Stücke find bis jum 29. Juni 1918 bei ber genannten Stelle eingureichen. Die Einreicher ber Umtaufchftiide erhalten auf Untrag gunachft Bwijchenfcheine zu ben neuen Schaganweifungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Ariegeanleiben merben ohne Aufgelb gegen bie neuen Schakanweifungen umgetaufcht. Die Ginlieferer von % Schaganweisungen erhalten eine Berglitung von Mart 2,- für je 100 Mart Rennwert: Die Einlieferer pon 41/20/0 Schattanmeifungen ber vierten und fünften Rriegsanleibe baben Mart3,-für je 100 Dt. Rennwert zuzugahlen.

Die mit Januar/Juli-Binfen ausgeftatteten Stude find mit Binsicheinen, Die am 2. Januar 1919 fällig find, bie mit Upril/Ottober-Binfen ausgeftatteten Stude mit Binsicheinen, die am 1. Ottober 1918 fällig find, einzureichen. Der Umtaufch erfolgt mit Wirhing vom 1. Juli 1918, fo baß die Ginlieferer von April/Ottober-Stiiden auf ihre

Sollen Schuldbuchforderungen jum Umtaufch verwendet merben, fo ift gupor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverichreibungen an Die Reichsichulbenvermaltung (Berlin SW 68, Dranienftr. 92-94) ju richten. Der Untrag muß einen auf ben Umtaufch hinmeifenben Bermert enthalten und spätestens bis jum 6. Mai b. J. bei ber Reichsschulbenverwaltung eingehen. Daraufhin werben Schuldverfdreibungen, Die nur für den Umtaufch in Reichsichaganweisungen geeighet find, ohne Binsicheinbogen merts. Auch auf die fleinen Zeichnungen find Teilgablungen ausgereicht. Für Die Ausreichung werben Gebuhren nicht bie Rundigungen muffen fpateftens fechs Monate por tragen des Rennwerts geftattet; boch braucht die Zahlung entgegen. Die Schuldverschreibungen find bis jum 29. Dilidgablung und durfen nur auf einen Zinstermin erft geleiftet ju werben, wenn die Gumme ber fällig ge- Juni-1918 bei ben in Absat 1 genannten Zeichnungs.

Die zugeteilten Stude famtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrog der Beichner von dem Kontor der Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin nach Maßgabe fe ner für die Riederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Ottober 1919 vollftandig folienfret aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt; der Zeichner fann sein Depot sebergeit – auch vor Ablauf dieser Frift – zurudnehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von den Datlebnskaffen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Reichsbank=Direktorium.

Savenftein.

erlin, im Marg 1918.



ind die Crager ber Werbearbeit des Bereins Deutscher Zeitungs-Berleger jur 8. Rriegs-Anleibe. Bu rafch gieben Die Ereigniffe unferer bewegten Zeit an uns vorbei; ju venig kommi der Menich jur Sammlung. Da follen die Deutschen Worte" und deutschen Gedanken uns jum Rachdenken anregen, unfere Aufchauung vertiefen und ins an; ben richtigen Weg führen. Dieje Aufgabe bat ich die dentiche Prefje gestellt, um das Berftandnis ju wecken für die Forderungen der neuen eifernen Zeit.

balten Bache, damit die Schiffe nicht, ebe die Requirierung

erfolgt, entfommen fomnen.

Die gefamte hollandifche Tonnage in ben Ententebafen beträgt ungefähr 1 Million Connen; davon find etwa 70% in ben Bereinigten Staaten, 15% in Grofbritannien und 15% in ben Bafen ber anderen Alliterten.

#### U.Bootserfolge im Mittelmeer.

25 000 Tonnen perfentt.

Berlin, 18. Marg.

Umflich wird gemelbet: 3m mittleren Mitteimeer perfentten unfere Unterfeeboote feche Dampfer und einer Segler von gufammen 25 000 Br. Reg. To.

Die Dampfer murben teilmeife bei ichwerem Better mis ftart geficherten Beleitgugen berausgeichoffen, Unter deinend alle beladen. Der Dampfer "Agte Baumdeinend alle beladen. Der Dampfer "Aufte Baumdeinend alle beladen. Der Dampfer "Agte Baumdeinend alle beladen. Der Dampfer "Agte Baumwollabung.

Der Chef des Abmiralftabes der Marine,

Bericharfung ber Geefperre.

Die beutiche Regierung fieht fich infolge des Ber-baltens der englischen Seeftreitfrafte in dem von England erflarten Sperrgebiet um die beutsche Bucht gu Dagnahmen gegwungen, Die bas Befahren biefes Gebietes fur bie neutrale Schiffabrt außerft gejabrlich machen. Die neutrale Schiffahrt wird beshalb biermit eindringlichft vor dem Befahren bes Gebietes gewarnt unter hinweis darauf, bag Die deutsche Regierung fur die Folgen feinerlei Gemabr fibernimmt, es fei benn, daß bas Befahren in Aberein-fimmung mit besonderen Unmeisungen geschieht, die in ebem Einzelfall von ber beutiden Seefriegsleitung einaubolen find.

Rleine Kriegspoft. Stodholm, 18. Mars. Die finnifden Truppen Der Belben Barbe baben bie allgemeine Offenfine begonnen, bie überall gute Fortidritte macht.

Ctodholm, 18. Mars. In Tiffis erfiarte ber tautafifde ganbtag unter Leitung bes Dumamitgliebes Ticheibse, daß er ben Breiter Frieben mit ber Turfei nicht anerfenne.

Die Bergutungen für abgeliefertes Detall tonnen am Freitag, ben 22. Marg pormittags, mahrend ber Raffenftunden gegen Borlage ber quittierten Anertenntnisicheine von ber Stabttaffe in

Empfang genommen werben. Sachenburg, ben 19. 3. 1918. Der Bürgermeifter.

Der lette Termin gur Empfangnahme ber bolgverteilungsgettel wird hiermit auf Freitag den 22. d. Dits. festgefest. Das bol Derjenigen Berfonen, Die ihre holgettel bis Freitag nicht abgeholt baben, gelangt am Montag mit jur Berfteigerung. Dachenburg, ben 20. 3. 1918. Der Burgermeifter.

Aleifchtartenausgabe am Donnerstag, den 21. Dary d. 36. in ber Gaftwirtichaft

von nachmt. 1-2 libr

.. 151-300 " 2-3 " 3-4 " 3-4 " Per Burgermeifter. .

Fleischvertauf am Breitag, ben 22. Mars für bie Bewohner ber Stadt bei bem Meggermeifter Altburger bier, vorm. 8-9 Uhr an bie Inhaber ber Fleischfarten mit ben Mr. 401 - 450 " " " 451-Schl. 1 - 50

51-100 11-12 ,, 101-150 nadm. 1-2 " ., 151-200 2 - 3,, 251-300 3-4 , 201-250 " 301-350 5-6 351 - 400

Der Bertauf für bie Land bevölterung findet am Freitag. 22. Mars vormittags son 8 Uhr ab bei Meggermeifter

Sachenburg, ben 20. 3. 1918. Der Bürgermeifter.

Kal. Oberforfterei Kroppad in hachenburg vertauft am Mittwod, ben 27. Dary D. 3. von mittags 2 Uhr ab in ber Birtichaft Delmert in Rroppad aus ben Schugbegirten

2figelau und Albaufen, Diftritten 77a Reiherseichen, 88b Dobe, 98 Chrliderhardt, 99 Schellert und Totalität, etwa: Giden: 71 Rm. Scheit, 28 Rm. Aniippel, 7060 Bellen

Buchen: 48 " 8 11

Weichholg: 12 " 100 Wellen Radelhol3: 1 Gerner aus ben Diftritten 77a, 88 b, 98, 99:

68 Rm. Giden:Rutideit. Die herren Bürgermeifter und Borfteber werben um orteibliche Befanntmadung erfucht.

## Neuheiten in Ansichtskarten und reizende Osterkarten

in reicher Auswahl wieder eingetroffen. Buchhandlung Th. Kirchhubel, Hackenburg. Mimterdam, 18. Mors. Im englischen Unterhause wurde eine Betition ber Rational-Bartet mit 100 000 Unterschriften porgelegt, welche Besorgnis über die Zusammenstehung beuticher Truppen an ber Westront bekundet und das Saus ersucht, sweds Libwendung der Gesabe, das Militärgeseb unverzüglich auf Irland auszudehnen.

Rotterbam, 18. Mars. Barifer Blattern gufolge werben mit Svanten abnitche Berbandlungen wie mit holland megen ilberiaffung bet Schiffsraumes geoflogen.

#### Gertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg. 20. Marg.

& Geleichterungen für die Beidnung auf die Reiege. antethe bei der Raffauifden Landesbant und Raffauifden Spartaffe. Bur Forberung ber Beichnungen auf bie 8. Rriege-anteibe bat bie Direttion ber Duffauifden Landesbant auch biedmut wieder Einrichtungen getroffen, welche die Beteiligung an der Zeichnung tunlichst erleichtern. Neben den Kapitalisten sind es in erster Linie die Sparer, die in der Lage und berusen sind, bei der Zeichnung tätig mitzuwirken. Die Nassautsche Sparkasse verzichtet in solchen Fällen auf Einhaltung der Kündigungsfrift, salls die Reichnung bei einer ihrer 200 Raffen obee ben Rommiffaren und Bertretern ber Raffaulichen Bebensperficherungs. Anftait erfolat Die Berrechnung auf Grund des Sparkossenige-unntalt ersolat fein Tag an Zinsen verloren geht und zwar bereits zum 23. Marz d. 38. Ilm auch denjenigen, die 3 Jt. nicht über ein Spargutbaben aber über bare Mittel versügen, solche aber in absehdarer Zeit zu erwarten haben, die Beteiligung an der Zeichnung zu ersleichtern, werden Darlehen gegen Verpsändung von Wertpapieren, die von der Nassausschen Sparkasse belieben werden konnen, zu dem Zinssag der Darlehenskosse (5/10/6) und gegen Verpsändung von Landesbant-Schuldverschreibungen zu dem Vorzugszinssag von 5% gewährt. In beschränktem Wahe soll diesmal auch der Oppotheten-Kredit sür Zeichnungszwede in Anspruch genommen werden können. Die Göbe der Hypotheten-Dariehen im Einzelfall ist aus M. 10,000.— beschränkt, der Zinssink beträgt 41/2/10. Beichnet, denen sosortige Lieferung von Stüden erwünscht ist, können solche der Extegsanleihe aus den Beständen der Kassausschen Landesbant erhalten. Die so abgesetzen Verzüge zeichnet de Landesbant voll auf die Reriegsanleihe für eigene Rechnung. Der Verwendung künstigen Bermögenserweids sur Zeichnungszwede dient die von der Landesbant voll auf die Reriegsanleihe für eigene Rechnung. Der Verwendung künstigen Bermögenserweids sur Zeichnungszwede dient die von der Landesbant in Verdindung mit der Rassaussche eingestlicher Ariegsaussche die der G. und 7. Kriegsanseihe eingestlicher Verlegsanseihe einger Die Berrechnung auf Grund bes Spartoffenbuches gefchiebt fo, bag versicherungs-Ansta't bereits bei der 6. und 7. Kriegsanleihe einge-führte Kriegsanleihe-Bersicherung. Im Jedermann eine Gelegenteil jur Benutzung dieser dem Zeichner und Baterland gleich vorteil-haften Einrichtung zu bieten, sind diesmal 3 Bersicherungsmöglich-teiten eingesührt worden: Die Kriegsanleihe-Bersicherung mit Angablung, ohne Ungahlung, fowie mit Bramienvorausgablung und Ruderfrattung ber nicht verbrauchten Beamien im vorgeitigen Zobesfulle. Alles weitere ift aus ben überall erhöltlichen Drudfachen gu erfeben. Die Raffauische Landesbant nimmt die Stude famtlicher Kriegsanteiben unentgeltlich bis 31. Dezember 1919 in Bece mahrung und Berwaltung (hinterlegung) und löft die Binsicheine fümtlicher Rriegsanleiber ebenfalls unentgeltlich bei ihren 200 Raffen Die Beichnung auf die Reiegsanleibe tann nicht nur bei ber Saupttaffe ber Raffauischen Landesbant in Westababen (Rheinftrage 44), fonbern auch bei famtlichen 28 Banbesbantftellen, ben 170 Cammelftellen ber Raffauifden Spartaffe, bei ben Rommiffaren und Bertretern ber Raffauifchen Lebeneverficherunge-Unftalt und fonftigen Bertrauensmannern erfolgen. Es wird beingend empfohlen, bie Beichnungsanmelbungen nicht auf Die legten Tage ber Beichnungsfrift gufammengubrangen, Damit eine ordnungsmäßige Abfertigung ber Beichner ermöglicht wird. Die Beichnungen bei ber Raffanischen Lanbesbant und Spartaffe betrugen bei ber erften Priegsanleihe 27 Millionen Mart, bei ber gweiten 42 Millionen Mart, bei ber britten 48 Millionen Mart, bei ber vierten 461/4 Millionen Mart, bei ber fünften 46 Millionen Mart, bei ber fechften 56% Millionen Mart, bei ber fiebten 55% Millionen Mart, insgefamt alfo 321% Millionen Mart einschließlich ber namhaften Beträge, die von dem Bezirksverband, ber Naffautichen Grandver-

ficherungs-Unftalt, ber Raffauifden Lanbesbant und Raffant Spartaffe feibft gezeichnet wurden, fur die achte Rriegsant werben fich biefe Institute voraussichtlich mit ben gleichen Betre beteiligen, wie bei ben fruberen Anleiben. Es barf erwattet mer daß auch die Begirts. Emgefeffenen fich wiederum in g'eicher B wie bei ber 'enten Unleibe an ber Beichnung beteiligen und b bem Baterland einen wichtigen Brenft leiften, fich felbft aber . gunftige Rapitalantage fichern

" Auf Die 8. Rrie Sanleibe mirb Die Raffauifche B. besbant in Biesbaden mie bei ben früheren Unleis 30 Millionen M. geichnen und gmar 5 Millionen für fich, 20 Millionen D für Die Ruffanifche Spart und ihre Sparer und 5 Midionen De für ben Begirt verband und feine Jaftitute. Das Beichnungsergebn für die 7 Anleihen betrug 321 Millionen M.

Mus dem Oberweftermalbtreis, 19. Darg. Dit b 16. b. DR. hat Berr Regierungsrat Ulrici aus Biesbab bie tommiffarifche Bermiltung unjeres Rreifes lib nommen. In antijten Greisblatt erlugt unfer nei Banbeat nachstebenbe Befauntmachung: Dit bem bei gen Tage habe ich Die tommiffariiche Bermaltung ! Landratsamtes bes Dierm fterm ilbfreifes übernomm. Die mir obliegenden I ifgaben find gerade jest, mo Beltfrieg in fein lettes Stadium getreten ift, und es gilt, eine den gebrochten Opfern entsprechenbe unfer geliebtes Bateriand gunftige Enticheidung berb guführen, befonders ichmierig. Ih bitte alle Kreier Erfallung Diefer fcmeren Aufgaben durch vertrauenspo und tatfraftige Metarbeit ju unterftugen. Bertraue auf ben gefunden Ginn ber Beftermatber, hoffe ich, b es mir gelingen moge, ben Obermefterwaldfreis bur bie fcmere Beit bes Rrieges bindurch gu leiten bis bem erfehnten gludlichen Trieben. Marienberg, ben ! Mars 1918. Ulrici, Regierungerat und tommiffatifd

O Raububerfall. Bie ber "Oberichlefiiche Banbeter melbet, murbe ein Bote ber Deutschen Bant auf b Breiten Strafe in Rinbnit auf bem Bege von ber Be sum Bantgebaube überfallen; es wurden ibm swei Gel bentel mit 300 000 Mart Inhalt geraubt. Ein Gelbbem mit 220 000 Mart, ben ber Rauber auf ber Flucht vo fich warf, murbe inamifchen gefunden. Dit bem Reft o

80 000 Rart entfam ber Rauber. . Gurnenve bei Pari tor nach den Barifer Beitungen furchtbare Berbeerung angerichtet. Die Courneuve benachbarten Stabttelle ? bervilliers und Bourget gleichen bombarbierten Stabte In Conrneuve felbft icheint fein Stein mehr auf den a beren gu fteben. Die Debraahl ber Fabriten im Umice von mehreren Rilometern ift fcmer beichabigt und muß ben Betrieb einftellen. In allen Sabriten find viele Arbeit vermundet und viele getotet. Den Berichten entninn man, daß die Bahl der Toten viel größer fein muß, al amtlich angegeben wird. Man iconst die Bahl ber Ber mundeten nach Laufenben. In gang Baris iprangen Wemtericheiben.

Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich : Dheobor Rirdbuibel in Sachenburg.

# Brennholzverfteigerung.

Um Montag, ben 25. Marg 1918, fommen aus ben Diftriften 41 Dredfled, 43 Bürgerhöchften,

# 140 Rm. Buchenscheit und Knüppel

aur öffentlichen Berfteigerung.

Sammelpunkt: Biegelhütterweg vorm. 10 Uhr.

Sachenburg, ben 19. Marg 1918.

Der Burgermeifter.

Bengin in Glafchchen Seidebefen bas Stud gu '40 Bfg.

Josef Schwan, Sachenburg.

#### Amilicher Talchenlahrplan | Gefangenenkantin

Gifenbahnbirettionsbezirts Frankfurt a. M.

Breis 25 Pfg. bas Ctad. Buchhandl. Th. Kirchhübel

Sachenburg.

Einige junge Madden gur

Erlernung feinerer Kandarbeiten merben nach Oftern für nach-

mittags angenommen. Raberes in ber Beichafts

ftelle b. Bl.

# in hiefiger Gegend fud

Much Rriegerfrauen toum fich melben. Bohn nach lebe

Raberes zu erfragen in Beschäftsftelle b. Bl.

Junges Madden von 17-22 Jahren bei gut Behandlung für Rüche befferem Speifehaus per fort gefucht. Lohn 30 ! monatt. Renntniffe nicht forberlich.

Frau 2B. Sauer Central-Speifehaus Duffeldorf, Bismardftr.

Zu verkaufen: Berfchiebene Gattlernabm

fdinen, Stangen und Berat alles in gutem Buftanb. Fer 2 Raninden B R. unb W. Gewicht 12 und 15 Bfb., jur 3 geeignet,

Chriftian Weber Mertelbad:

#### Salinen- und Chrystall Koch- und Viehlalz

grob und fein, 1200 Bentm angefommen. Meltere ftellungen bitte gu erneuel und Gullfade einfenden (" noch nicht geschehen),

Bretter, batten und Biele reichlich am Lager. Betre Gelbfamereien machen beninachft weitere Befann

madjung. Bahnhel Ingelbach (Kroppace

Fernsprecher Rr. 8 Umt Altenfiechen.

Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebens-Versicherungs-Austalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/80/0 und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 50/0 berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Spar-kasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Ein-haltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 28. März d. J., sodaß für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der 6. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf die 8. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

# **Mriegsanleihe-Versicherung.**

3 Versicherungsmöglichkeiten: ohne Anzahlung - mit Prämienvorauszahlung und mit Anzahlung -

Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle, Verlangen Sie unsere Drucksachen!

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.) Wiesbaden, im März 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.